

Vorwort 2004

Liebe Pilsesucher,

nach dem Jahrhundertssommer ist wieder das für unser Land typische Klima zurückgekehrt. Offensichtlich ist dabei leider bei weiten Teilen des Volkes der Durst verlorenggegangen.

Die Freude an Geschmacksnuancen und an der optischen wie auch qualitativen Vielfalt - ein bisher herausragender Charakterzug der Bayern - scheint einer Aldisierung zum Opfer zu fallen. Konkret bedeutet dies für Pilsesucher, dass die schönsten Exemplare immer häufiger von den großen Zuchtschwammerlfabriken aus den Körben verdrängt werden.

Es fehlen dabei zunehmen die feinen Geruchskomponenten und zartbitteren, trockenen Gaumenfreuden, die einem echten Pilsesucher Lust auf weitere Funde machen.

Manche dieser neuen Zuchtgewächse erkennt man an der discountfreundlichen, wabbelige Petkeule. Hier fehlt der Haut die nötige Pigmentierung als Schutz vor Sonnenbrand. Daher schmecken solche Exemplare schnell nach gekautem Karton. Ich würde daher eher die traditionellen braunen Stiele empfehlen.

Viel Spaß und Erfolg beim Suchen !

Mit freundlichen Grüßen


Luitpold Prinz von Bayern